

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **97 (1971)**

Heft 24

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unbequem. Aber handlich.

(Oder warum das Sonntags Journal
von einer Zeitung in ein Magazin verwandelt wurde.
Und was wir dazu zu sagen haben.)

Seit Ende Mai erscheint das Sonntags Journal im
Magazin-Format.

Es ist also kleiner.
Es ist geheftet.
Es hat eine ganz andere Druckqualität.
Es hat Platz in einer Mappe.
Es wird in der Eisenbahn und im Flugzeug
gelesen, ohne den Nachbarn zu stören.
Es kann länger und von mehreren Personen gelesen
werden.
Es gibt keine schwarzen Finger mehr.
Es ist – alles in allem – gefälliger.

Das meinen wir, wenn wir sagen, dass das
Sonntags Journal im Magazin-Format handlicher ist.

Was aber meinen wir mit dem Stichwort unbequem?

Wir sind eine kritische Zeitung. Man hat uns schon
eine intellektuelle Zeitung genannt. Man war
der Ansicht, wir wären eine linke Zeitung –
weil wir über die Lehrlingsunruhen berichteten.
Man war der Ansicht, wir wären eine rechte Zeitung –
weil unser Wirtschaftsteil nicht unbedingt die
Feindschaft der grossen Unternehmen suchte.
Das alles soll so bleiben.

Aber es ist etwas dazugekommen: Mehr Interesse für
die Schweiz. Eine kritische, politische, wirtschaftliche,
zivilisatorische, kulturelle Berichterstattung über
die Schweiz – und über eine Welt, zu der die Schweiz
gehört. Nach der Formel: das Sonntags Journal soll
die ausführlichste Zusammenfassung dessen sein,
was in und mit der Schweiz passiert.

Dazu gehört die Innenpolitik. Dazu gehören das
Bundeshaus und die Kantone. Die welsche Schweiz,
italienische Schweiz, diese und jene Gemeinde,
Zürich, Basel und Bern.

Dazu gehört aber auch die Aussenpolitik. Weniger als
je ist die Schweiz etwas für sich allein. Es gehören
dazu die schweizerischen Autoren, die schweizerische
Gesellschaft, die schweizerischen Leistungen,
die schweizerischen Misserfolge, Unterlassungssünden
und Gedankenlosigkeiten.

Wer sich vornimmt, davon zu sprechen, hat alle
Chancen, als unbequem zu gelten. Dieses Risiko
muss er in Kauf nehmen, doch wird es ihn vielleicht vor
dem Vorwurf bewahren, ein Chauvinist zu sein.

Wir wissen, dass wir in Zukunft mehr recherchieren
müssen. Wir wissen, dass wir unsere schmale
redaktionelle Basis erweitern müssen. Wir wissen, dass
wir es schwieriger haben werden und dass man uns
mit andern Massstäben messen wird.
Das alles soll uns willkommen sein.

Denn wir glauben, dass dieses Magazin bisher
der (deutschen) Schweiz gefehlt hat.
Und dass es somit eine echte Aufgabe zu erfüllen hat.

Es ist eine Aufgabe, die sich ohne viel Mühe
nicht lösen lässt. Aber auch nicht ohne Sympathie –
die Ihrige nämlich.

Sonderangebot

Ich bestelle das Sonntags Journal im Magazin-Format
ein Jahr lang statt für Fr. 42.– für Fr. 29.–.

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Wohnort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Bitte ausfüllen und einsenden an:
Sonntags Journal, Gotthardstrasse 54, 8002 Zürich





Eine Sofortbildkamera macht immer wieder von neuem Freude. Innert einer Minute halten Sie nämlich jedesmal ein grosses, fixfertiges Farbbild in der Hand. (Ein Schwarzweiss-Bild innert Sekunden.)

Die neue Polaroid Colorpack 80 arbeitet mit einem neuen Film.

Dadurch wird jedes Farbbild 25%* billiger.

Die Colorpack 80 hat ein elektronisches Belichtungssystem. Eine eingebaute Blitzeinrichtung für Blitzwürfel. Ein scharfes, dreilinsiges Objektiv. Kassettenladung.

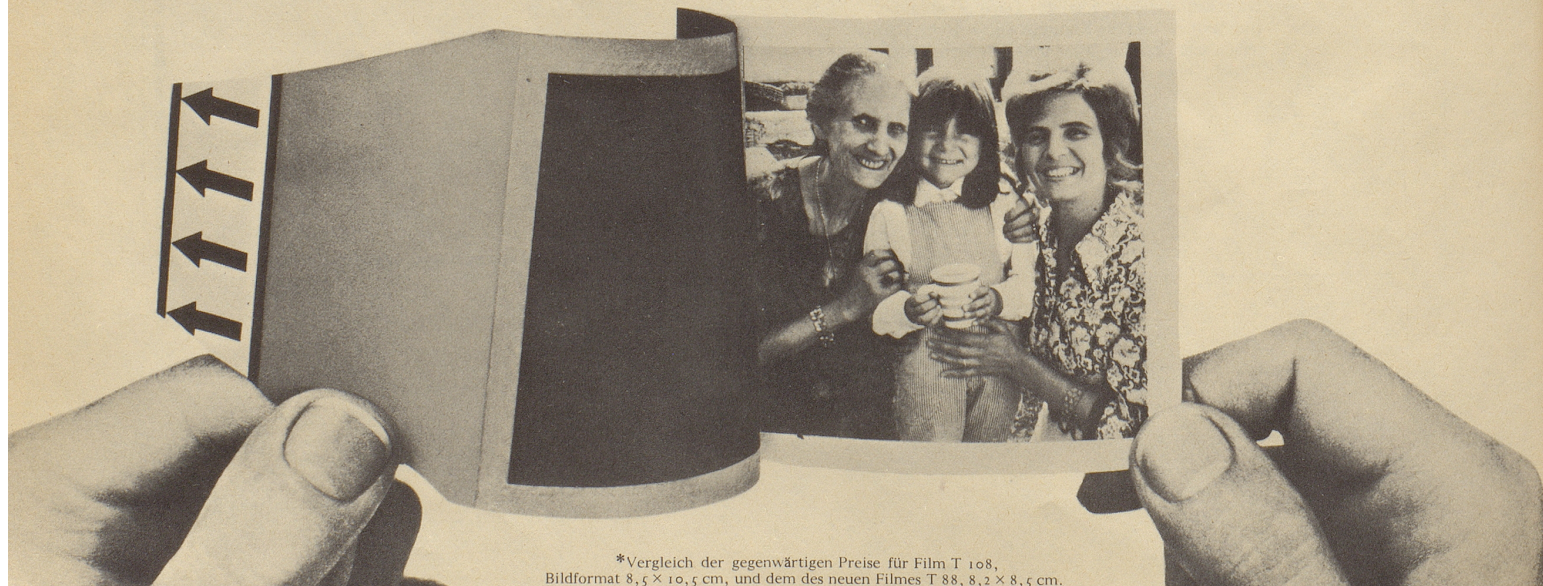
Und sie kostet nur Fr. 148.-.

Polaroid

Sofortbildkameras von Fr. 60.- bis Fr. 700.-



Nach 1 Minute haben Sie das fertige Bild!



*Vergleich der gegenwärtigen Preise für Film T 108, Bildformat 8,5 x 10,5 cm, und dem des neuen Filmes T 88, 8,2 x 8,5 cm.